

Julia Schneider

# Vaterschaft nach Trennung und Scheidung

Eine qualitative Untersuchung im Großraum Rostock



Julia Schneider

# Vaterschaft nach Trennung und Scheidung

# FAMILIE UND GESELLSCHAFT

Herausgegeben  
von

Friedrich W. Busch – Michael Feldhaus – Ute Koglin –  
Cornelia Koppetsch – Rosemarie Nave-Herz –  
Norbert F. Schneider – Sebastian Schnettler –  
Pia S. Schober – Heike Trappe

BAND 36

---

ERGON VERLAG

Julia Schneider

# Vaterschaft nach Trennung und Scheidung

Eine qualitative Untersuchung  
im Großraum Rostock

---

**ERGON VERLAG**

Zugl.: Rostock, Univ., Diss., 2021

Umschlagabbildung:  
Silke Stellmacher-Kaiser: „Für immer“

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über  
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Ergon – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022  
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Verlages.  
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen  
und für Einspeicherungen in elektronische Systeme.  
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.  
Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung  
bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG.  
Umschlaggestaltung: Jan von Hugo

[www.ergon-verlag.de](http://www.ergon-verlag.de)

ISBN 978-3-95650-918-6 (Print)

ISBN 978-3-95650-919-3 (ePDF)

ISSN 1863-9127

## Danksagung

Mit der Abgabe dieser Arbeit liegt eine aufregende und lehrreiche Zeit hinter mir. Viele Menschen haben mich in den vergangenen Jahren begleitet, unterstützt, mir wertvolle Hinweise gegeben und den Rücken gestärkt. Deshalb möchte ich mich bedanken.

Allen voran gilt mein Dank Heike Trappe: Du hattest immer ein offenes Ohr für meine Fragen, warst eine geduldige und gleichzeitig fordernde Doktormutter und ich bin sehr dankbar, dich kennengelernt und diese Arbeit an deiner Seite erarbeitet zu haben. Danke für die konstruktive Kritik; ich habe mich immer sehr unterstützt, gesehen und wertgeschätzt gefühlt.

Ebenso möchte ich Johanna Possinger als meine Zweitbetreuerin danken: Obwohl einige hundert Kilometer zwischen uns lagen, konnte ich immer auf Ihre Unterstützung bauen und mir sicher sein, dass Sie mir zur Seite stehen. Ich danke Ihnen von ganzem Herzen für die gemeinsame Zeit und die wertvollen Hinweise und stets wohlmeinende Kritik.

In diesem Zusammenhang muss auch Katja Köppen gedankt werden: Vielen Dank für deine Unterstützung vor allem in der frühen Phase der Arbeit. Ich habe mich immer sehr aufgehoben und gut beraten gefühlt!

Ebenso gilt mein Dank allen Promovierenden, mit denen ich einen Teil des Weges bis zur Dissertation gemeinsam gehen konnte und die in Kolloquien, bei Tagungen oder im täglichen Austausch meine Zeit bereichert, aber auch die Arbeit vorangebracht haben: allen voran Melanie Rühmling, André Knabe und Mirko Braack, aber auch allen Teilnehmenden des Promotionskolloquiums der Universität Rostock (Sarah, Arne, Fanny und viele andere) sowie der aus einem Workshop zur Dokumentarischen Methode entstandenen Forschungsgruppe.

Zwei Männern muss für ihre fachliche Unterstützung gesondert danken. Zunächst Philipp Gustke, der mir sehr viele Nerven ersparte, indem er so wunderbar übersichtliche Grafiken für die Arbeit entwarf. Und außerdem, ein ganz herzlicher Dank, meinem Opa Wolfgang Basler, der die Arbeit mehrmals korrigiert, stets interessiert an ihrem Fortschritt sowie Inhalt war und so ein Teil dieser Dissertation ist. Du hast mich immer sehr mit deiner Genauigkeit inspiriert, Opa, und damit vielleicht diese Arbeit auch erst möglich gemacht.

## *Danksagung*

Für die Motivation und die Freude über meinen Erfolg, der mich wiederum sehr stolz gemacht hat, möchte ich mich bei Melanie Behm und Christian Machatsch bedanken. Ihr seid ein wichtiger Teil dieser Arbeit, weil ihr an meiner Seite wart und mich unterstützt habt, wenn es stürmisch wurde. Danke!

An dieser Stelle muss und möchte ich auch meiner Mutter danken. Dafür, dass sie jeden Stein aus dem Weg räumt, damit ich das erreichen kann, was ich erreichen möchte. Ich bin sehr beschenkt, dich als Mutter zu haben!

Und zuletzt, Kris, weil du das Beste bist. Ich hätte diese Arbeit ohne dich geschrieben, aber mit dir ist jeder Weg leichter.

Rostock, im Januar 2022

*Julia Schneider*

## Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	11
Tabellenverzeichnis	13
1. Einleitung	15
2. Vaterschaft	29
2.1 Geschlechtertheoretische Vorbetrachtungen	29
2.2 Men and Masculinities Studies	32
2.3 Die Bedeutung von Leitbildern für die Aushandlung von Geschlecht	40
2.4 Die Aushandlung der eigenen Vaterschaft und Väterlichkeit	41
3. Trennung und Scheidung	48
3.1 Grundlegende Begriffsdefinitionen	48
3.1.1 Die Familie	48
3.1.2 (Familiale) Beziehungen	52
3.1.3 Elternschaft	54
3.2 Familiensoziologische Betrachtung von Trennung und Scheidung	56
3.3 Rechtliche Grundlagen von Kindern betreffenden Trennungen und Scheidungen	60
3.4 Aktuelle Daten zu Trennung und Scheidung in Deutschland	64
4. Empirische Erkenntnisse zu dem Themenfeld Vaterschaft	66
4.1 Zwischen Leitbildern, Aushandlung und Einflussfaktoren auf Vaterschaft	67
4.2 Mutterschaftsleitbilder als ergänzende oder kontrastierende Vergleichsebene	80
4.3 Zusammenfassung des Forschungsstands	82



*Inhaltsverzeichnis*

5.	Empirische Erkenntnisse zu dem Themenfeld Trennung und Scheidung	83
5.1	Untersuchung des Verlaufs von Trennungen und Scheidungen	83
5.2	Folgen einer Trennung oder Scheidung durch juristische Regelungen	87
5.3	Folgen einer Trennung oder Scheidung für Väter und Mütter	89
5.4	Folgen einer Trennung oder Scheidung für das Kind	92
5.5	Der Einfluss auf Beziehungen	93
5.5.1	Beziehung zwischen Vater und Kind	93
5.5.2	Maternal Gatekeeping	102
5.5.3	Beziehung zwischen Mutter und Kind	103
5.5.4	Nachtrennungs-Eltern-Beziehung	104
5.5.5	Neue Familienbeziehungen	108
5.5.6	Weitere Beziehungen im familiären Netzwerk	112
5.6	Zusammenfassung des Forschungsstandes	113
6.	Forschungsinteresse	115
7.	Methodisches Vorgehen	119
7.1	Operationalisierung	122
7.2	Rahmenbedingungen von Vaterschaft in Rostock als ostdeutsche Hansestadt	125
7.3	Interviews mit Trennungsvätern	128
7.4	Vorgehen bei dem Sampling - Fallauswahl	129
7.5	Feldzugang	132
7.6	Interviewdurchführung	133
7.7	Die Dokumentarische Methode als rekonstruktiver Ansatz	135
8.	Ergebnisse der Studie „Vaterschaft nach Trennung und Scheidung“	141
8.1	Beschreibung der teilnehmenden Väter	141
8.2	Souveränität und Abhängigkeit - Großtypen der Aushandlung der eigenen Vaterschaft	141

8.3	Vergleichsebenen der Typenbildung	146
8.3.1	Vaterhandeln	146
8.3.2	Kindesmutter und Netzwerk	150
8.3.3	Juristische Regelungen	154
8.4	Typen	157
8.4.1	Distanzierter Vater (Souveränität)	157
8.4.2	Selbstverständlicher Vater (Souveränität)	166
8.4.3	Überzeugter Vater (Souveränität)	177
8.4.4	Kämpfender Vater (Abhängigkeit)	191
8.4.5	Zurückgelassener Vater (Abhängigkeit)	204
8.5	Typenübergreifende Betrachtungen einzelner Aspekte des Aushandlungsprozesses	213
8.5.1	Verlauf von Trennungen und Scheidungen	213
8.5.2	Verlust der Selbstwirksamkeit – Übergang von Souveräner zu Abhängiger Vaterschaft	217
8.5.3	Männliche Vaterschaft vs. Universelle Elternschaft	220
8.5.4	Unterhaltszahlung und die väterliche Versorgungsfunktion	221
8.6	Soziogenetische Betrachtungen	223
8.7	Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse	225
9.	Schluss	230
9.1	Diskussion der Ergebnisse	230
9.2	Implikationen und Limitationen	241
9.3	Forschungsdiesiderate und Ausblick	242
10.	Literaturverzeichnis	245
11.	Anhang	259
11.1	Fallbeschreibungen	259
11.2	Übersicht Phasenverlauf Trennung und Scheidung	268
11.3	Übersicht Typen	269



## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 4-a:	Orientierungen von Vaterschaft	74
Abbildung 6-a:	Einflussfaktoren auf Vaterschaft nach Trennung und Scheidung	117
Abbildung 8.5-a:	Einflussfaktoren auf Vaterschaft nach Trennung und Scheidung	216



## Tabellenverzeichnis

Tabelle 2.2.a:	Strukturierungen von Männlichkeit, Böhnisch 2018, eigene Darstellung	39
Tabelle 4.1.a:	Zusammenführung Vaterleitbilder nach Lück (2015) und Männlichkeitsleitbilder nach Wippermann et al. (2009)	70
Tabelle 4.1.b:	Zusammenführung Vaterleitbilder nach Lück (2015), Männlichkeitsleitbilder nach Wippermann et al. (2009) und Vätertypologie nach geleisteter Familienarbeit nach Gerlach (2017)	71
Tabelle 4.1.c:	Vatertypen nach Bambey und Gumbinger (2017)	73
Tabelle 4.1.d:	Vatertypen nach Abel und Abel (2009: 238ff.)	74
Tabelle 4.10.e:	Zusammenführung der Vaterleitbilder	75
Tabelle 5.5.4.a:	Nachtrennungsbeziehungstypen nach Schmidt-Denter (1999) und Zartler et al. (2004)	106
Tabelle 7.2.a:	Einwohner:innen Stadt und Landkreis Rostock	125
Tabelle 7.2.b:	Lebendgeborene 2019, (Statistisches Jahrbuch 2020: 37)	126
Tabelle 7.4.a:	Samplingplan	131
Tabelle 7.5.a:	Feldzugang Welle 1 und Welle 2	133
Tabelle 8.4.a:	Übersicht Fälle Distanzierter Vater	157
Tabelle 8.4.b:	Zusammenfassung Distanzierter Vater	165
Tabelle 8.4.c:	Übersicht Fälle Selbstverständlicher Vater	166

*Tabellenverzeichnis*

Tabelle 8.4.d:	Zusammenfassung Selbstverständlicher Vater	176
Tabelle 8.4.e:	Übersicht Fälle Überzeugter Vater	177
Tabelle 8.4.f:	Zusammenfassung Überzeugter Vater	190
Tabelle 8.4.g:	Übersicht Fälle Kämpfender Vater	191
Tabelle 8.4.h:	Zusammenfassung Überzeugter Vater	203
Tabelle 8.4.i:	Übersicht Fälle Zurückgelassener Vater	204
Tabelle 8.4.j:	Zusammenfassung Zurückgelassener Vater	213
Tabelle 8.7.a:	Erkenntnisse Souveränität und Abhängigkeit nach Tertia Comparationis	226